

KORSCHENBROICH

KLEINENBROICH GLEHN
LIEDBERG PESCH

KOMPAKT

Wieder ein Feuerwerk: Junggesellen ließen es richtig krachen



Feuerwerk auf Knopfdruck: **Pyro-Team** begeisterte mit Farbenpracht. FOTO: LB

KORSCHENBROICH (-wi) Nach 15 Jahren Pause gab es zum Auftakt von Unges Pengste jetzt wieder ein Feuerwerk. Junggesellen-Präsident Andreas van de Kraan hatte die Idee – und alle Verantwortlichen der beiden Bruderschaften waren begeistert. Und nicht nur die. Der farbenprächtige Feuerzauber zwischen Festzelt und Feuerwache lockte am Samstagabend weit über 1000 Menschen auf die Straße. Für die „Ohs“ und „Ahs“ waren Sascha Vossen, Stefan Bethke und Steffen Hirsing vom Pyro-Team verantwortlich. Die Pyro-Techniker zündeten ein 15-minütiges Spektakel und jagten dabei ihre Flugkörper gut 80 Meter in die Luft. Der Himmel verwandelte sich in ein rot-goldenes und blau-grünes Lichtermeer. Van de Kraan setzte auf Wiederholung und Angela Schüller aus Neuss stellte begeistert fest: „Korschenbroich – ich ziehe meinen Hut.“

Neue Aufgabe und neues Outfit für den Hauptmann

KORSCHENBROICH (NGZ) Andreas Rochel hat anlässlich der Festlichkeiten zu Unges Pengste eine besondere Aufgabe – nicht von Amts wegen, sondern im Ehrenamt. Der 51-Jährige hat im Regiment der Sebastianer die Aufgabe des Ersten Hauptmanns übernommen. Er trägt damit eine besondere Verantwortung für die Aufzüge des stattlichen Regiments. Das neue Amt ist für Rochel auch mit einer neuen Tracht verbunden. Seine Schützenfreunde waren gespannt, wie der bislang Grünberockte mit Zylinder aussieht. Erster Eindruck: einfach feschl!

Sebastianer-Wappenorden für zwei Frauen



Frauke **Brukes** (l.) und Ruth **Wiedner**.

KORSCHENBROICH (NGZ) Der Wappenorden der St.-Sebastianer-Bruderschaft wird in ganz seltenen Fällen auch an „verdiente Nichtmitglieder“ verliehen. Am Sonntagvormittag standen im Festzelt mit Frauke Brukes (Carlsberg-Brauerei) und Ruth Wiedner, Redakteurin der Neuß-Grevenbroicher Zeitung, dann gleich zwei Frauen im Blickpunkt. „Wir möchten damit ihr über Jahre hinweg gezeigtes Engagement für die Korschenbroicher Bruderschaften herausstellen“, sagte Sebastianer-Präsident Peter Schlösser bei der Ordensverleihung.

Die „Silberne Tring“ für verdiente Junggesellen

KORSCHENBROICH (NGZ) Fleißiges Händeschütteln war auch für Andreas van de Kraan bei der Ordensverleihung am Sonntag angesagt. Der Präsident der Katharina-Junggesellen-Bruderschaft heftete die „Silberne Tring“ den engagierten Bruderschaftlern Marc Wessels (Ärm Säck), Martin Neuhaus (Blötschköpp) Holger Lenzen, Peter Müller (beide Jott Drop) Michael Baues und Markus Schmitz (beide St. Andreas) an die Uniformjacke. Mit dem Silbernen Verdienstkreuz der Junggesellen wurde zudem Tim Müller (Jott Drop) ausgezeichnet.

NGZ-Kontakte

Lokalredaktion Korschenbroich

Ruth Wiedner (-wi): ☎ 02181 69533
Telefax: 02181 69517
redaktion.korschenbroich@ngz-online.de

Anzeigen-Service

private Anzeigen: ☎ 0180 2115050
gewerbliche Anzeigen:
Robert Becke: ☎ 02161 244200
Telefax: 02161 244281

www.ngz-online.de

Die Stadt in Feststimmung

Ausnahmezustand in Korschenbroich: Mehr als 30 000 Besucher drängten bis gestern Abend in die Stadt, um Unges Pengste zu feiern. Höhepunkte: die beiden großen Königsparaden. Heute und morgen geht's nun weiter.



Unges Pengste in Korschenbroich: **Farbenprächtige Königsparade** am Pfingstmontag auf der Sebastianusstraße.

NGZ-FOTOS (5): LOTHAR BERNIS

VON RUTH WIEDNER

KORSCHENBROICH Bis einschließlich Mittwoch geben in Korschenbroich noch die Schützen den Ton an. Am Pfingstsonntag und am Pfingstmontag standen die großen Königsparaden im Blickpunkt. Alleine gestern erwiesen 1500 schmucke Marschierer, Musiker und Gastzüge beiden Regenten – dem Sebastianer-König Dr. Lothar Schmitz (55) und dem Katharinen-Junggesellen-König Fabian Hintzen (25) – die Ehre. Und so drängten bis gestern Abend mehr als 30 000 Besucher in den historischen Ortskern, um mit den beiden gastgebenden Bruderschaften Unges Pengste zu feiern. Die Zwischenbilanz von Bezirksbundesmeister Horst Thoren fiel dann auch gewohnt positiv aus: „Bis jetzt ist alles gut gelaufen.“ Hinter vorgehaltener Hand verriet Schützen-Profi Horst Thoren

dann doch: „Heute früh hatte ich mit Blick auf den Wetterbericht große Sorgen.“ Doch die waren wie weggewischt, als Sebastianer-König Dr. Lothar Schmitz sein Königsfeststück am Pfingstmontag wie geplant unter freiem Himmel für 700 Schützen aufbauen und eindecken konnte.

INFO

Der Pfingstdienstag

9.30 Uhr: Schützengottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas
10.30 Uhr: Familienfrühstück mit Musik im Festzelt auf dem Matthias-Hoeren-Platz
18.30 Uhr: Große Königsparade
20 Uhr: Tanz im Festzelt mit „Hands up“
Unges Pengste Mehr dazu unter www.ngz-online.de

Überhaupt lief alles nach Plan. Präses Pfarrer Frank Josef van de Rieth war dankbar für die Unterstützung von Alois Buch bei der Messe im Kreisaltenheim. Der Aufruf der Präsidenten Peter Schlösser und Andreas van de Kraan, die Messe am Pfingstmontag zu besuchen, hatte sichtbaren Erfolg. Es waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Schützen dabei.

Schmucke Marschierer und zackige Musiker gaben dann bei der großen Königsparade den Ton an. Nicht nur die beiden Könige mit ihren Ministern und die Präsidenten mit ihren Vorständen genossen den prunkvollen Aufzug. Zwischenapplaus gab's immer wieder – für den exzellenten Paradeschritt, die Marschmusik und die 30 Blumenhornträger. Mit Beifall wurde auch der evangelische Pfarrer Peter Grotpaß beim Empfang der Sebastianer im Pfarrheim begrüßt. Er wurde

gestern 54 Jahre alt – Grund für Schatzmeister Hermann-Josef Eiken, spontan ein stimmungswaltes Ständchen anzustimmen. Zuvor hatte Peter Schlösser die Lacher auf seiner Seite, als er Könige, Gäste und Offiziere zum „Ostermontag“ begrüßte: Ein Versprecher, für den sicher am Abend noch eine Runde fällig wurde.

Runden nonstop warf hingegen Bürgermeister Heinz Josef Dick beim traditionellen Stadt-Empfang zum Start in die Schützenfestsaison: Dick begrüßte Abordnungen aller Schützen- und Brauchtumsvereine, Abgeordnete, Beigeordnete und Sponsoren: Als er auf seiner langen Liste bei Martin Gerold von der Carlsberg-Brauerei angelangt war, rief der bestens gelaunte Bürgermeister im Hannenhaus in die große Runde: „Trinken Sie reichlich, es geht nicht zulasten der Stadt.“

Festeröffnung mit Hagel zum Fassanstich

KORSCHENBROICH (-wi) Das gab's noch nie zu Unges Pengste: Hagel zur offiziellen Festeröffnung. Die Korschenbroicher Schützen – an der Spitze Sebastianer-König Dr. Lothar Schmitz (55) und Katharina-Junggesellen-König Fabian Hintzen (25) – nahmen es gelassen. Sie versammelten sich zum Fassanstich – wie jedes Jahr – um 18 Uhr vor dem Festzelt auf dem Matthias-Hoeren-Platz. Und auch Korschen-



Ein begeisterter **Bürgermeister** in Aktion: Heinz Josef Dick beim Fassanstich.

broichs Bürgermeister Heinz Josef Dick ließ sich durch die Hagelschauer nicht von seiner eigentlichen Aufgabe abbringen: Mit zwei Schlägen war der Verwaltungschef am Ziel und brachte das Bierfass zum Sprudeln. Allerdings nur für wenige Momente. Dann wurde die Traditionsveranstaltung spontan ins trockene Zelt verlegt, wo's eine feucht-fröhliche Fortsetzung gab. Den Ausschank im Planenbau übernahm die Bier-Expertin von Carlsberg, Frauke Bruckes. Die patente Frau im Dirndl hatte alles im Griff, wie auch ihr Kollege Martin Gerold, Geschäftsführer von „House of Beer“ neidlos zur Kenntnis nahm. Für den musikalischen Rahmen sorgte am Samstag zunächst das Tambourkorps „Nordstern“ Herrenhoff, unterstützt von den Gästen aus Bracht, bevor am späten Abend „Mrs. Fab“ aufspielte.

Ehrenzeichen und Orden für verdiente Schützen

KORSCHENBROICH (-wi) Verdiente Bruderschaftler wurden bei Unges Pengste wieder für ihren Einsatz von Bezirksbundesmeister Horst Thoren und Sebastianer-Präsident Peter Schlösser ausgezeichnet. Die herausragenden Verdienste von Hans-Ulrich Klose (Morgen Leute) und Josef Pauen (Lott mar komme) wurden mit dem Sebastianus-Ehrenschild gewürdigt. Josef Pauen ist seit Jahren als Archivar für die Bruderschaft im Einsatz, hält alles im Foto fest. Ihm bescheinigte Horst Thoren ebenso wie Hans-Ulrich Klose die Verpflichtung zum Bruderschaftsbekennnis „Glaube, Sitte, Heimat“. Und zu Klose, den er als Repräsentant in Stadt, Kreis und Land begrüßte, stellte er dankend das Tambourkorps „Nordstern“ Herrenhoff, unterstützt von den Gästen aus Bracht, bevor am späten Abend „Mrs. Fab“ aufspielte.



Verdiente Mitglieder beider Bruderschaften wurden am Sonntag geehrt.

(Schlapphüt) und Franz-Josef Rippegather umgelegt. Über den Hohen Bruderschaftsorden freuen sich Manfred Jungbluth (Steetz aff), Bodo von Tongeln (De Wüeschkes), Heiner Birkmann (Alte Kameraden) Stefan Esser (Bendremmel) und Georg Fabian (Morgen Leute). Das Silberne Verdienstkreuz wurde Heinz Hilgers, Johannes Kamper, Hubert Schröder, Karl Reh und Ansgar Heveling verliehen.

„Booster“ lassen 2000 Fans im Festzelt abrocken

VON HANSGEORG MARZINKOWSKI

KORSCHENBROICH Während am Sonntagabend auf allen Plätzen in Korschenbroichs Innenstadt große Ü40-Partys gefeiert wurden, war das Publikum im Festzelt deutlich jünger. Bis auf wenige Stehtische war Platz geschaffen worden für weit mehr als 2000 Fans, die mit der Cover-Band „Booster“ Haupt- und Nebensaal beben ließen.

Spätestens in der nun dritten Auflage ist die Kultband aus Mönchengladbach zum Festmagnet geworden. Wegen des großen Andrangs begann die Party verspätet, dann aber sorgten Frontman René Pütz (Gesang, Gitarre) und Chris Schmitt (Gesang) augenblicklich für eine mitreißende Stimmung.

Exzellente Gitarrensolis steuerte Vanni Vander bei, Dennis Bowens besorgte den groovigen Bass, Rüdiger Tiedemann (Schlagzeug) und Volker von Ameln (Keyboard) ergänzten kompetent die grandiose Rockoper. Im Gespräch mit der NGZ hatte René Pütz ein attraktives Programm versprochen: „Was die Besucher in Korschenbroich fordern, ist enorm, und wir wundern uns, wie fit die Leute auch noch nach vier Stunden Livemusik sind.“

Ungewöhnlich: Vier Sets hat die Band vorbereitet, darunter topaktuelle Hits. „Still“, von Jupiter Jones vor wenigen Monaten veröffentlicht, ist darunter oder das poppige „Viva la vida“ (Coldplay). Das Publikum braucht nicht animiert zu werden, vielstimmiger Gesang beglei-

tet „I need a dollar“ (Aloe Blacc) oder Peter Fox' „Haus am See“, einer der wenigen deutschen Titel. Das Publikum selbst wird zum Star bei der epischen Soulhymne „Rol-

ling in the deep“ (Adele). Die rockige Mischung aus Evergreens, Bon Jovi- und Nena-Medleys mit Nummer-eins-Hits begeistert die Massen. Die grandiose Show zu



Kult in Korschenbroich: „Booster“. Die Musiker aus Mönchengladbach brachten das Festzelt am Pfingstsonntag zum Beben.

NGZ-FOTO: L. BERNIS

KOMPAKT

Am Zelt: Mit Videokamera für Sicherheit sorgen

KORSCHENBROICH (NGZ) Ein besonderes Video-Projekt gibt's bei den Schützen zu Unges Pengste. Die Festzelt-Gäste werden gefilmt – und zwar alle. Denn am Zeltingang gab's erneut eine Videokamera. Sebastianer-Präsident Peter Schlösser spricht in diesem Zusammenhang nicht von Video-Überwachung, sondern von „einer filmischen Begleitung des Geschehens“. Das soll helfen, ungebundene Gäste schon im Vorfeld vom Zeltbesuch abzuhalten. Und so betont Schlösser: „Unges Pengste soll schließlich ein frohes, friedliches Fest bleiben.“

„Ärm Säck“ und „Träck draan“ feiern Geburtstag

KORSCHENBROICH (NGZ) Bei den Schützen sind die Namen ihrer Züge oft auch eine Positionsbestimmung. Wer des Plattdeutschen mächtig ist, kann das schmunzelnd nachvollziehen: So bei den Jubiläumszügen Palaverköpp (50 Jahre), Schweet Vööt (40 Jahre), Träck draan (25 Jahre) sowie Kindsköppe und Ärm Säck (zehn Jahre). Die eine Truppe schwätzt gerne, die andere hat Fußprobleme, die dritte zieht mit, wieder andere haben Unsinn im Kopf oder nix in der Tasche.

→ JUBILAR

Seit 75 Jahren in der Bruderschaft



Seine Ehrung wird nachgeholt: Alt-Bürgermeister Heinrich **Mühlen**. ARCHIV-BILD

Der auf der Ehrentribüne für Alt-Bürgermeister Heinrich Mühlen reservierte Platz blieb am Sonntagvormittag beim Frühkonzert mit Ordensverleihung leer. Er sollte für seine langjährige Treue zur Bruderschaft von Sebastianer-Präsident Peter Schlösser besonders geehrt werden: Immerhin gehört Alt-Bürgermeister Heinrich Mühlen seit 75 Jahren zum Kreise der Bruderschaftler. Die Festgemeinde wartete auf den Senior aus Pesch allerdings vergeblich. Mühlen konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Er hatte sich mit einem Brief im Vorfeld entschuldigt und den beiden Bruderschaften für die Zukunft alles Gute gewünscht. Peter Schlösser grüßte ihn von der Bühne aus und versprach: „Im Anschluss an Unges Pengste werden wir Heinrich Mühlen in Pesch besuchen und die Auszeichnung nachreichen.“ Heinrich Mühlen ist ein Ur-Peschler: Er erblickte dort am 14. August 1919 das Licht der Welt. Der Schreinermeister übernahm Mitte der 50er Jahre die damalige Pescher Schreinererei Claßen und führte sie gemeinsam mit Frau Loni fast 40 Jahre lang. Gestalten liegt ihm – und so war er für die CDU auch politisch sehr erfolgreich: als langjähriges Mitglied des Gemeinderates und als Bürgermeister – zunächst von Pesch und später von Korschenbroich. Mühlen, er hat zwei Söhne, zwei Töchter und zehn Enkel, ist auch Träger des Bundesverdienstkreuzes. -wi